

Tourismus: Kreis signalisiert Unterstützung für die Branche Landrat traf sich mit Fachleuten / Enger Kontakt mit Unternehmen / Themen Wandern und Radfahren

Corona trifft auch die Urlaubspläne vieler Menschen. Der Urlaub in Deutschland oder auch „vor der Haustür“ gewinnt zweifellos an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund hatte Landrat Günther Scharz die Fachleute aus dem touristischen Bereich zusammen mit den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden in die Kreisverwaltung eingeladen. Es ging darum, sich über die Möglichkeiten und Chancen in der Krise, aber auch über die Probleme auszutauschen.

Es sei wichtig, die schwierige Situation der Branche aufzugreifen, so der Landrat. Vor einigen Jahren habe sich der Kreis zwar aus der Tourismusförderung zurückgezogen, um Doppelzuständigkeiten abzubauen. In der nun außergewöhnlichen Lage sei es aber sinnvoll die regionalen Kräfte zu bündeln. Der Kreis sehe sich hier in der Verantwortung.

Die Touristikfachleute - darunter die Vertreter der Touristinformationen im Landkreis sowie die Geschäftsführer der Regionalagenturen Mosellandtouristik, Hunsrück Tourismus und Eifel Tourismus - haben auf den Neustart für die Gastronomie und Hotels reagiert und stehen in engem Kontakt mit den Betrieben. Der Landrat honorierte, dass sie die Unternehmen unterstützen. Es sei wichtig, die Betriebe mitzunehmen, hieß es in der Runde der Fachleute, sie hinsichtlich der Umsetzung der Hygienemaßnahmen zu beraten und fit zu machen für das, was in den kommenden Monaten möglich sei. Der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DeHoGa) auf Kreis- und



Der Landkreis bietet vielseitige touristische Ausflugsziele: Die Weinberge im Ruwertal eignen sich für Fahrrad- und Wandertouren.

Foto: Eike Dubois / Touristinformation Ruwer

Landesebene hat ein umfassendes Konzept für die Umsetzung der Vorgaben des Landes entwickelt. Allerdings sei der Weg für die Betriebe mitunter nicht einfach – sie befürchten Umsatzrückgänge, weil zum einen die Zahl der Gäste begrenzt werden müsse und auch Reisen in Gruppen vorerst nicht gestattet seien.

Beratungsangebot für Betriebe

Der Landrat bot den Betrieben die Hilfeleistung des Kreises an, so zum Beispiel, wenn weiterer Beratungsbedarf bestehe. Unter anderem ist in der Ordnungsbehörde der Kreisverwaltung ein Telefon geschaltet (0651-715-16006, Montag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr, Freitag bis 12 Uhr). Die Mitarbeiter/innen stehen

zur Verfügung, wenn es Fragen gibt. Vor allem Gastronomen, aber auch Inhaber von Ferienwohnungen nutzen dies bereits und erhalten dort Informationen, wie sie die Auflagen erfüllen, aber den Gästen dennoch den gewünschten Komfort bieten können.

Ein weiteres Thema bei dem Treffen war das Marketing. Der Landrat signalisierte die grundsätzliche Bereitschaft des Kreises zur Unterstützung, zum Beispiel auch durch eine finanzielle Beteiligung. In der Runde war man sich einig, dass ein verstärktes Marketing für die Region in der Form erfolgen soll, dass die Chancen nachhaltig genutzt werden, die sich

Fortsetzung s. Seite 2

Weiteres:

- Seite 2 | Corona-Tests in Trierer Schule sind negativ
- Seite 3 | Projekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ läuft an
- Seite 3 | Internationale Steillagenweinprämierung
- Seite 4 | Anspruch auf Arbeitslosengeld verlängert
- Seite 4 | Amtliche Bekanntmachungen

Kreis-Nachrichten Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

Fortsetzung von Seite 1

aus der Krise ergeben können. So zum Beispiel, weil der Urlaub in Deutschland nun weiter an Attraktivität gewinnen und die Region sich hier momentan und auch bereits für die Zeit nach der Krise positionieren könne. Aufbauend auf den Aktivitäten der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH wollen sich die Regionalagenturen Moselland, Hunsrück und Eifel in diesem Bereich hinsichtlich des weiteren Vorgehens abstimmen.

Benötigt würden vor allem auch Informationen über die Möglichkeiten von Freizeitaktivitäten in der Region, so die Touristikfachleute, um diese an (künftige) Urlauber und Gäste weiterzugeben. Ein Problem sei der Ausfall kultureller Veranstaltungen. So ging es bei dem Treffen auch um das Moselmusikfestival. Es sei noch nicht abgesagt und es werde nach alternativen Lösungen gesucht, um Angebote unter Einhaltung der Auflagen zu machen.

Einhellig begrüßt für den Tourismus wurde die Öffnung der Grenze zu Luxemburg.

Touristinformationen erreichbar

Bei den touristischen Fachstellen in den Verbandsgemeinden des Kreises läuft der Betrieb inzwischen wieder an. Die Infostellen in Saarburg und Konz, Ruwer, Kell und Schweich haben bereits wieder geöffnet. Die Einrichtungen in Trier-Land und Hermeskeil öffnen nach Pfingsten wieder und sind momentan telefonisch erreichbar.

Alle verzeichnen eine große Nachfrage bei Einheimischen, die sich vor allem für das Wandern und Radfahren in der Region interessieren. Aber auch Anfragen und Buchungen für Übernachtungen entwickeln sich wieder – für die kommenden Wochen und bereits für die Herbstmonate.

90 Tests in Trierer Schule negativ

Einschätzung des Gesundheitsamtes hat sich bestätigt

Landrat: „Sachliche Betrachtung“

Insgesamt 90 Tests auf das neuartige Corona-Virus bei Schülern und Bediensteten der Nelson-Mandela-Realschule plus in Trier sind negativ. Dem Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Trier-Saarburg fehlte bei Redaktionsschluss der *Kreis-Nachrichten* nur noch das Ergebnis einer Person, die sich erst am Freitag hatte testen lassen.

Insgesamt waren 160 Personen der Trierer Schule Tests angeboten worden, nachdem zunächst bei einer Lehrerin vor rund zwei Wochen eine Infektion mit COVID-19 bekannt geworden war und einige Tage später bei zwei weiteren Lehrkräften und einer Schülerin Symptome aufgetreten waren. Bei den Lehrkräften sind die Tests negativ ausgefallen. Bei der Schülerin hat sich inzwischen herausgestellt, dass die Ursache für die Symptome eine andere Erkrankung war.

Insgesamt 91 Personen haben die Möglichkeit genutzt, sich testen zu lassen. Da nun bis auf einen auch alle weiteren Testergebnisse vorliegen und negativ sind, bestätigt sich die Einschätzung des Gesundheitsamtes der Kreisverwaltung, dass das Ansteckungsrisiko in der Realschule plus gering war. Die Schule hatte das Hygienekonzept korrekt angewendet und alle Vorgaben eingehalten. Die Schüler/innen und Bediensteten der

Schule waren daher entsprechend der Klassifikation des Robert-Koch-Institutes als Kontaktpersonen der Kategorie II eingeordnet worden. Daher ist die Schule nicht geschlossen worden und bei den symptomlosen Kontaktpersonen waren auch zunächst keine Tests durchgeführt worden. Um der Unsicherheit der Schulgemeinschaft zu begegnen, waren die freiwilligen Tests dann angeboten worden, als die weiteren Lehrkräfte und die Schülerin Symptome zeigten.

Das Gesundheitsamt habe sehr umsichtig und fachlich versiert gehandelt, sagt Landrat Günther Schartz. Wichtig sei in diesen Situationen eine sachliche Betrachtung und den Fachleuten müsse ein Beurteilungsspielraum zugestanden werden. Bei aller Sorge, die auch verständlich sei, seien jedoch plakative Stellungnahmen von außen nicht hilfreich, da sie die Unsicherheit eher verstärken würden, so der Landrat. Das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung war für sein Vorgehen von einigen Seiten kritisiert worden. Dass es richtig und besonnen gehandelt hat, hat auch der Vorsitzende der Bezirksärztekammer, Dr. Walter Gradel, bestätigt. Die Aussagekraft von Tests bei Menschen ohne Symptome sei zu niedrig, weil ein heute negativ getesteter Mensch bereits am nächsten Tag positiv und damit infiziert sein könne, so der Mediziner.

Beratung bei Konflikten

Angebote helfen telefonisch und online bei Problemen in Familien

Angesichts der Corona-Krise können Konflikte in Familien auch in Gewalt unter anderem gegen Frauen und Kinder münden. Das Bundesfamilienministerium stärkt daher die telefonischen Beratungsangebote. Dazu gehören unter anderem die „Nummer gegen Kummer“ für Kinder und Jugendliche, das Elterntelefon und der Frauennotruf.

Trotz der sozialen Distanz ist es wichtig, dass Menschen auf Alarmzeichen in ihrer Nachbarschaft achten. Weiterhin ist es für die Stabilität einer Gesellschaft zentral, dass die Beratungsstellen telefonisch und per Mail zugänglich bleiben. Der Griff zum Handy oder Computer kann betroffene Frauen und Kinder vor Gewalt und deren Folgen schützen.

Auch bei Fragen rund um das Thema Gewalt gegen Frauen und Kinder sind die Einrichtungen telefonisch und per Mail für die Menschen in der Region da.

Die Interventionsstelle berät bei Gewalt in Beziehungen unter 0651-9948774 und info@interventionsstelle-trier.de. Der Frauennotruf Trier hilft bei Sexualisierter Gewalt: 0651- 2006588 info@frauennotruf-trier.de

Das bundesweite Hilfetelefon ist unter der Nummer 0800116116 und unter www.hilfetelefon.de zu erreichen. Die Nummer gegen Kummer berät bei Konflikten in der Familie unter 116111. Das Elterntelefon ist unter 0800-111 0550 erreichbar.

Sonnige Zeiten
mit dem Solarkataster der Region.

www.sparkasse-trier.de/solar



S Sparkasse
Trier

Im Hauptamt für Ehrenamtliche stark machen

Modellprojekt zur Unterstützung der Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister ist angelaufen

Über 100 Ortsgemeinden gibt es im Landkreis Trier-Saarburg. Die Leitung dieser Dörfer und Städte übernehmen Ehrenamtliche neben ihrem eigentlichen Beruf. Das Projekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ soll die ehrenamtlichen Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister im Kreis unterstützen und so diese Struktur für die Zukunft sicherstellen.

Die anspruchsvolle und wichtige Aufgabe der Gemeindeführung bringt in Teilbereichen Probleme mit sich: Nachwuchsmangel oder zunehmende bürokratische Anforderungen erschweren das Ehrenamt. Zudem spielen gesellschaftliche Herausforderungen wie der demografische Wandel eine bedeutende Rolle.

Das Ziel des Projektes „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ ist, die ehrenamtlich tätigen Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister strukturiert zu begleiten und zu unterstützen. Dafür stehen in der Kreisverwaltung seit Anfang des Jahres zwei Mitarbeiterinnen zur Verfügung. Wenn Ortsgemeinden die dörfliche Entwicklung aktiv gestalten möchten und Fragen oder bereits erste Ideen gesammelt haben, können sie sich an die Kreis-



Das Logo ist fertig: Mit „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ unterstützen Andrea Schuh (links) und Samira Brächer die ehrenamtlichen Ortsbürgermeisterinnen und -bürgermeister.

verwaltung wenden. Die Ansprechpartnerinnen des Projektes helfen dabei, die konkreten Ideen in eine tragfähige Struktur zu bringen. Sie beraten bei der Organisation, vermitteln Ansprechpartner und informieren über Fördermöglichkeiten.

Diese hauptamtliche Struktur wird über die Fördermittel des Verbundprojektes „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ für drei Jahre gefördert. Das Projekt, das ge-

meinsam vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft mit dem Deutschen Landkreistag durchgeführt wird, erprobt wie auf Landkreisebene nachhaltige Strukturen zur Stärkung und Begleitung des Ehrenamtes aufgebaut werden können. Im November vergangenen Jahres übergab die Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner den Förderbescheid an Joachim Christmann, Geschäftsbereichsleiter der Kreisverwaltung.

Ansprechpartnerinnen in der Kreisverwaltung sind Andrea Schuh (Tel. 0651-715-324) und Samira Brächer (-281). Anfragen können auch per Mail an starkes-ehrenamt@trier-saarburg.de gestellt werden.



DEUTSCHER
LANDKREISTAG

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Internationale Steillagenweinprämierung Zusendung der Weine bis Anfang Juli 2020

Der Steillagenweinbau ist etwas ganz Besonderes in Deutschland. Jedes Jahr erringen besonders die deutschen Steillagenweine bei Verkostungen und Prämierungen herausragende Ergebnisse.

Die Institution „CERVIM“ hat sich zum Ziel gesetzt, das hohe Qualitätsstreben in den kleinklimatisch begünstigten Steillagen Europas einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Es werden Weinbaugebiete mit einem Gefälle größer 30 Prozent, einer Lage höher als 500 Meter über dem Meeresspie-

gel oder Terrassen- und Stufenweinbau als so genannte Steillagen unterstützt.

Nähre Informationen über den Wettbewerb und die Anmeldung, die nur online möglich ist, finden sich unter www.mondialvinsextremes.com

Die Zusendung der Weine kann ab sofort bis spätestens zum 8. Juli 2020 erfolgen.

Fragen beantwortet Christoph Koenen, DLR Mosel in Bernkastel-Kues unter der Telefonnummer 06531-956-412.

Coronavirus Aktuelle Zahlen und Hinweise

Aktuelles zur Ausbreitung des Coronavirus im Landkreis Trier-Saarburg sowie der Stadt Trier finden sich auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter www.trier-saarburg.de

Dort finden sich auch die aktuellen Fallzahlen.



IHRE BEHÖRDENUMMER
Wir lieben Fragen

Streuobstwiesen Broschüre für Kinder

Der Naturpark hat eine bunte Streuobstbroschüre, die sich an Kindergarten- und Grundschulkindern richtet, erarbeitet. Sie wurde mit Zeichnungen aus der Naturpark-Kita St. Albanus in Schillingen illustriert. Die Saar-Hunsrück Broschüre ist in kindgerechter Sprache erstellt und bietet Bilder und Texte zum Ausmalen und Entdecken der Tiere und Pflanzen auf der Streuobstwiese. Der Naturpark versucht den jungen Heimatdetektiven bewusst zu machen, dass eine nachhaltige Nutzung dazu beiträgt, langlebige und intakte Streuobstwiesen zu fördern.

Die Broschüre steht unter <https://www.naturpark.org/aktuelles/downloads> zur Verfügung. Weitere Informationen bietet die Naturpark-Geschäftsstelle Hermeskeil: Telefon 06503-9214-0 und info@naturpark.org

#MoselTeiltNatur Gewinner stehen fest

Das Ergebnis war überwältigend: 146 naturbegeisterte Personen aus der gesamten Region nahmen an der Foto-Challenge #MoselTeiltNatur teil und reichten ihre Fotos bei der Regionalinitiative „Faszination Mosel“ und dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel ein.

Die Entscheidung fiel schwer: Die sechsköpfige Jury wählte daher nach intensiver Beratung gleich mehrere Gewinner in verschiedenen Kategorien aus. Ganz begeistert zeigte sich die Jury von den eingereichten Fotos der Jugendlichen im Alter von acht bis 17 Jahren. Das Thema „MoselTeiltNatur“ fand sogar Platz im Homeschooling der IGS Salmthal – hier reichten zwei Schüler ihre Bilder zum Wettbewerb ein. Die Liste der Gewinner findet sich auf den Internetseiten der Regionalinitiative und des DLR.

Die Gewinner erhalten Gutscheine unter anderem für kulinarische Erlebnisse, Weinproben, Konzertbesuche des Mosel-Musikfestivals sowie Wein- und Buchpräsentation und Wanderpakete. Ein besonderer Dank geht an die Sponsoren Mosel Musikfestival gemeinnützige Veranstaltungsgesellschaft mbH, Moselwein e.V. und die Mosellandtouristik GmbH.

Anspruch auf Arbeitslosengeld verlängert Weiterbewilligung erfolgt automatisch

Wer bisher Arbeitslosengeld bezog, muss sich keine Sorgen machen, dass sein Anspruch in der aktuellen Krisensituation erlischt. In einem neu verabschiedeten Sozialschutzpaket hat die Bundesregierung eine automatische Verlängerung des Arbeitslosengeldes beschlossen. Betroffene müssen nichts weiter unternehmen.

Mit Inkrafttreten der neuen Sozialschutz-Gesetzgebung wird die Anspruchsdauer des Arbeitslosengeldes um drei weitere Monate verlängert. Die Regelung gilt für alle diejenigen, deren Anspruch zwischen dem 1. Mai 2020 und 31. Dezember 2020 auslaufen würde. Für Personen, auf die die Gesetzesänderung zutrifft, wird die Zahlung automatisch verlängert.

Heribert Wilhelmi, Chef der Trierer Arbeitsagentur erklärt: „Wer nach dem

neuen Gesetz weiter Anspruch hat, erhält ein Weiterbewilligungsschreiben und muss sich nicht noch einmal melden“.

Leistungen werden verrechnet

Auch diejenigen, deren Anspruch auf Arbeitslosengeld bereits ab dem 1. Mai 2020 ausgelaufen ist und deshalb zwischenzeitlich beim Jobcenter Leistungen beantragt haben oder bereits Leistungen nach dem SGB II beziehen, müssen nicht aktiv werden: Jobcenter und Arbeitsagentur verrechnen die Leistungen miteinander.

Bei Fragen ist die Agentur für Arbeit in Trier von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr unter der Service-Rufnummer 0651 205 1111 zu erreichen. Informationen und Online-Services stehen online unter www.arbeitsagentur.de zur Verfügung.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung Ausschuss für Soziales und Gesundheit

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit wurde zu einer öffentlich Sitzung einberufen für
**Mittwoch, 03.06.2020,
17:00 Uhr**
in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Vorstellung der Hebammenzentrale für die Region Trier
2. Bericht zur "Corona-Situation"
 - a) des Gesundheitsamtes
 - b) der Eingliederungshilfe
 - c) der Leitstelle Familie zur Pflege
3. Fortentwicklung der Betreuung von Flüchtlingen
4. Förderung der freien Wohlfahrtsverbände
5. Förderung der Suchtberatung; Erhöhungsantrag der Suchtberatungsstelle „Die Tür“
6. Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 20.05.2020

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz
Landrat

Sitzung ÖPNV Ausschuss

Der Ausschuss für den öffentlichen Personennahverkehr wurde zu einer öffentlich Sitzung einberufen für
**Dienstag, 02.06.2020,
14:00 Uhr**
in den Sitzungssaal der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Vorsitzenden
 2. Direkte Anbindung Konz-Roscheid - Trier
 3. Mitteilungen/Verschiedenes
- Nicht öffentlicher Teil
4. Vertragsangelegenheiten Linie 33 und 206
 5. Mitteilungen/Verschiedenes

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Trier, 22.05.2020

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat

Kreis-Nachrichten online lesen

www.trier-saarburg.de